

GESCHÄFTSBERICHT



2024/25

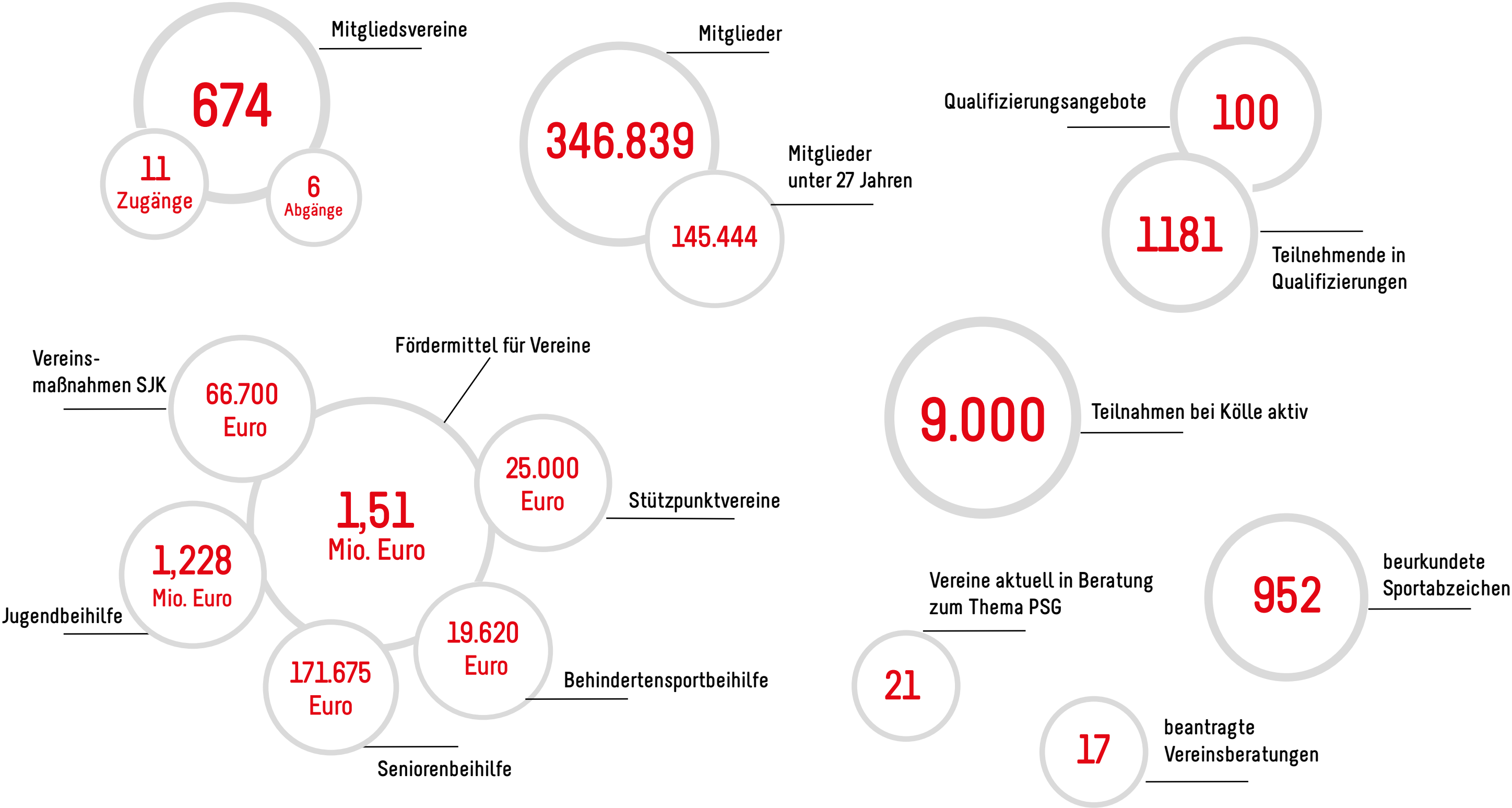


22	KÖLLE AKTIV
24	SOCIAL MEDIA
26	SPORTPLATZ KOMMUNE
28	STARTCHANCE BEWEGUNG
30	INTEGRATION IM SPORT
32	JUGENDVERBANDSARBEIT
34	MITTERNACHTSSPORT
36	SPIEL- UND SPORTMOBIL
38	KONTAKT & IMPRESSUM

ZAHLEN UND FAKTEN	4
VORWORT DES VORSITZENDEN	6
SPORT DER ÄLTEREN	8
BARRIEREFREIHEIT IM SPORT	12
BEHINDERTENSSPORTBEIHILFE	14
PRÄVENTION SEXUELLER UND INTERPERSONELLER GEWALT	16
TAG DES SPORTS FÜR ALLE	20

ZAHLEN UND FAKTEN

FÜR DAS JAHR 2024



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Kölner Sports,

Wir können auf ein bewegtes und herausforderndes Jahr zurückblicken. Gemeinsam haben wir in den letzten zwölf Monaten nicht nur auf Bewährtes gesetzt, sondern neue Akzente gesetzt – in Projekten, in der Öffentlichkeit und in der Zusammenarbeit mit unseren Vereinen.

Der Stadtsportbund Köln ist weiterhin Dachverband für derzeit **674 Sportvereine** mit rund **350.000 Mitgliedern** – wir sind also viele, wir sind stark und wir sind vielfältig.

Dank der Tatkraft und des Engagements unserer Mitglieder und der Solidarität unserer Partner konnten wir zahlreiche Initiativen vorantreiben: Ob Integration, Inklusion oder Sport für Ältere – all das sind keine Schlagworte, sondern tatsächliche Projekte, die bei uns leben.

„SPORT IN KÖLN“ UND DIE KAMPAGNEN – WAS WIR GESAGT HABEN UND WOFÜR WIR STEHEN

Bereits zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung im Jahr 2024 war zu erwarten, dass große Herausforderungen auf die Stadt Köln und ihren Haushalt – und damit auch auf den Sport zukommen werden. Wie groß die Herausforderungen tatsächlich wurden, hat unsere damaligen Befürchtungen noch weit übertroffen.

Ein besonders sichtbarer Teil unserer Arbeit war die Verbesserung der Positionen des Sports in der öffentlichen Wahrnehmung – unter anderem durch die **Social-Media-Kampagnen** unter dem Dach von „**Sport in Köln**“. Über diese Kanäle auf

Instagram und Facebook haben wir Botschaften transportiert, die uns als Stadtsportbund wichtig sind:

Sport ist unverzichtbar, der Sport darf nicht ausgeblendet werden – für Köln, für uns alle, für das Miteinander. Damit haben wir ein Bewusstsein geschaffen: Sport ist mehr als Wettkampf, mehr als Vereinssport – er ist Teil des sozialen Zusammenhalts unserer Stadt.

Wir haben gezeigt, wie Sport Teil der Lösung sein kann – gegen Isolation, gegen Bewegungsmangel, gegen gesellschaftliche Spaltung.

Wir haben dazu aufgerufen, Haltung zu zeigen – nicht wegzusehen, wenn Sportstätten verfallen, wenn Angebote fehlen, wenn Menschen ausgeschlossen werden. Denn genau da beginnt Veränderung.

Diese Kampagnen sind kein Selbstzweck, sondern Teil unseres Selbstverständnisses: Öffentlich Position zu beziehen, Missstände anzusprechen und gemeinsam Lösungen zu fordern. Wir wissen, dass diese Botschaften in der Politik und der Stadtgesellschaft angekommen sind.

Natürlich stehen wir auch weiterhin vor großen Aufgaben:

Sportstätten in Köln: marode Hallen, veraltete Umkleiden, defekte Duschen – das alles schwächt unsere Vereine und mindert die Teilhabe.

Finanzierung und Förderung werden in Zeiten schwieriger Haushaltslagen immer herausfordernder. Wir müssen deutlich machen: Investitionen in Sport sind Investitionen in Gesundheit,

Integration und Lebensqualität und letztlich in die Zukunft unserer Stadt.

Teilhabe und Inklusion sind kein Randthema, sondern Kern unserer Aufgabe – wir müssen Sport für Menschen mit Behinderung, mit Migrationsgeschichte, für ältere Menschen stärken.

Digitalisierung, Verwaltungsvereinfachung, Ehrenamt – diese „Basisarbeit“ muss weiter wachsen. Der Sport braucht das Ehrenamt, das unter einfach gehaltenen Rahmenbedingungen seine Arbeit erbringen kann. Ohne starke Vereine und Engagierte geht es nicht.

WAS NEHMEN WIR UNS VOR FÜR DAS NÄCHSTE JAHR?

Wir werden die Kampagnen weitertragen und vertiefen: mit noch mehr Beispielen, noch mehr Vereinen, noch mehr Geschichten.

Wir wollen verstärkt den Dialog mit Politik und Verwaltung suchen – damit verbindliche Zusagen für Sport-Infrastruktur, Förderung und Teilhabe gemacht werden und umgesetzt werden.

Wir wollen die Unterstützung für die Vereine weiter ausbauen: Beratung, Förderprogramme, Qualifizierung – alles mit Blick auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit.

Wir wollen das Ehrenamt stärken – denn ohne Menschen, die Verantwortung übernehmen, Ideen umsetzen und langfristig wirken, bleibt vieles reine Vision.

MEIN BESONDERER DANK GILT:

Ihnen, liebe Mitglieder, die Vereine mit ihren Vorständen und Übungsleitungen – ohne Ihren Einsatz, Ihre Zeit und Ihre Ideen gäbe es uns in dieser Form nicht.

Den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, die oft hinter den Kulissen wirken, aber deren Arbeit essenziell ist.

Den Partnern in Stadtverwaltung, Politik und allen, die sich gemeinsam mit dem Stadtsportbund dafür einsetzen, den Sport in Köln voran zu bringen – wir schätzen die Zusammenarbeit sehr und sehen sie als unverzichtbare Säule für den Sport in Köln.

*Ihr
Helmut Schaefer*



Helmut Schaefer
Vorstandsvorsitzender SSBK

SPORT DER ÄLTEREN



GEMEINSAM STARK FÜR BEWEGUNG IM ALTER

Der Stadtsportbund Köln macht sich dafür stark, dass Menschen auch im Alter aktiv, gesund und verbunden bleiben. Unsere zentrale Aufgabe ist es, den Seniorensport in den Kölner Sportvereinen auszubauen und sichtbar zu machen. Wir beraten und unterstützen die Vereine bei der Entwicklung passender Angebote – und begleiten Sportlerinnen und Sportler ab 60 Jahren bei ihrem Weg in die Bewegung.

Den Sport sichtbar machen

Um die Angebote der Vereine zu präsentieren und die Bedeutung von Bewegung im Alter hervorzuheben, waren wir 2024 auf zahlreichen Veranstaltungen präsent. Hier haben wir gezeigt: Sport hält fit, macht Freude und schafft Gemeinschaft.

Einsamkeit vorbeugen, Selbstständigkeit fördern, Lebensqualität erhalten – dafür setzen wir

uns ein. Bewegung ist dabei der Schlüssel. Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit ist die **Ver-netzung in allen neun Kölner Stadtbezirken**. Wir engagieren uns in den Runden Tischen für Seniorenarbeit, bringen Sport in die Diskussionen und verbinden Akteure miteinander. Außerdem sind wir Mitglied in der Arbeitsgruppe Gesundheit im Alter des Gesundheitsamtes sowie in weiteren relevanten Gremien. Hier können wir gezielt Bedarfe älterer Menschen aufgreifen und in unsere Arbeit einfließen lassen.

So haben wir beispielsweise das wachsende Interesse am Thema Sicherheit aufgegriffen und unser Angebot um "Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungs-Workshops" erweitert. Auch der Wunsch nach tänzerischen Bewegungsformen wurde an uns herangetragen - daraufhin haben wir die Fortbildung "Line Dance für Ältere" ins Leben gerufen.

Wir wollen, dass Seniorinnen und Senioren in Köln auch in Zukunft die Chance haben, aktiv zu bleiben – körperlich, geistig und sozial. Denn Sport ist mehr als Bewegung: Er bedeutet Gesundheit, Lebensfreude und Gemeinschaft.

Ü60 - LINEDANCE FORTBILDUNG



Bewegung, Musik und gute Laune – das alles vereint Line Dance auf einzigartige Weise. Kein Wunder, dass die Fortbildung „Line Dance Ü60“ am 28. Juni 2025 ein voller Erfolg war!

Ziel war es, den Teilnehmenden einen lebendigen Einstieg in das Thema Line Dance zu ermöglichen und ihnen neue Impulse für die Arbeit im Bereich „Sport der Älteren“ zu geben. Und so tauchten die Teilnehmenden mit viel Freude in die Welt des Line Dance ein. Schon nach kurzer Zeit saßen die ersten Schritte wie Grapevine, Shuffle oder V-Step. In kleinen Choreografien konnte das Gelernte direkt ausprobiert werden – und die Begeisterung war spürbar.

Das Schöne am Line Dance: Er ist leicht zugänglich und vielseitig. Die Schritte sind gelenkschonend, das Tempo lässt sich anpassen und trotzdem trainiert man ganz nebenbei Gleichgewicht, Koordination und Gedächtnis. Dazu kommt der große Spaßfaktor, denn getanzt wird immer in der Gruppe – ganz ohne festen Partner, aber mit viel Gemeinschaftsgefühl.

Ob Anfänger*in oder schon erfahren: Line Dance bietet für alle etwas. Und das Wichtigste: Er sorgt für gute Stimmung, hält Körper und Geist fit und bringt Menschen zusammen.

Line Dance ist mehr als nur Tanz – er ist Lebensfreude in Bewegung und ein echter Gewinn für den „Sport der Älteren“.

ERWEITERUNG UNSERES KURSANGEBOTES - SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR SENIORINNEN

Aufgrund der sehr positiven Resonanz auf den Workshop „Selbstbehauptung für Senior*innen“, sowie die hohe Nachfrage nach einem weiterführenden Angebot, haben wir einen Aufbau-Workshop im Bereich der Prävention und Sicherheit entwickelt. Im Mai fand erstmals der Workshop „Selbstverteidigung für Senior*innen“ statt.

Für die Konzeption und Durchführung konnten wir den erfahrenen Referenten Peter Koch gewinnen, der über umfangreiche Fachkenntnisse im Bereich der Selbstverteidigung verfügt. Der inhaltliche Schwerpunkt lag auf der Vermittlung einfacher,

praxisnaher Techniken zur Selbstverteidigung, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt sind. Die Veranstaltung war bereits im Vorfeld vollständig ausgebucht, was den großen Bedarf und das Interesse an diesem Themenfeld eindrucksvoll unterstreicht.

Mit diesem zusätzlichen Angebot verfolgen wir das Ziel, Senior*innen in ihrem Sicherheitsgefühl zu stärken, ihre Handlungskompetenz zu erweitern und damit einen Beitrag zur Erhaltung ihrer Selbstständigkeit und Lebensqualität zu leisten.

BEWEGUNG MACHT GLÜCKLICH - UNSER BEITRAG ZUM KÖLNER VORSORGE- UND GESUNDHEITSTAG

Am 25. Mai 2025 waren wir als Aussteller beim Kölner Vorsorge- und Gesundheitstag im Neven-DuMont-Haus vertreten. Die Veranstaltung wurde vom Kölner Stadt-Anzeiger und den Senioren Servicediensten Köln e.V. organisiert und bot Senior*innen umfassende Informationen rund um Gesundheit und Prävention.

An unserem Stand stellten wir die vielfältigen Sport- und Bewegungsangebote der Kölner Sportvereine vor. Viele Besucher*innen nutzten die Gelegenheit, sich individuell beraten zu lassen und sich über passende Aktivitäten zu informieren. Zusätzlich konnten Interessierte am Alltags-

Fitness-Test teilnehmen, um ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu überprüfen.

Außerdem boten wir einen kleinen Vortrag zum Thema „Bewegung macht glücklich“ an, der nicht nur Wissen vermittelte, sondern mit kleinen Bewegungsimpulsen direkt zum Mitmachen anregte.

Die durchweg positive Resonanz zeigte: Bewegung im Alltag ist ein zentrales Thema für viele ältere Menschen. – Wir freuen uns, gemeinsam mit den Kölner Vereinen dieses Thema voranzubringen.

ANSPRECHPARTNERIN BEIM SSBK:

ALEXANDRA STEMPIN
TEL.: 0221 - 921 300 45

KIMBERLEY SCHÜLLER
TEL.: 0221 - 921 300 28

BARRIEREFREIHEIT IM SPORT

ENTWICKLUNG UND STRUKTUREN IM FOKUS



» Mit diesen Maßnahmen werden wichtige Grundlagen geschaffen, um Barrieren im Sport abzubauen und gleichberechtigte Teilhabe in Ausbildung und Praxis langfristig zu sichern.«

2025 stand die Entwicklung neuer Strukturen zur Verbesserung der Teilhabe im organisierten Sport im Mittelpunkt. Ein zentraler Baustein war die **Konzeption einer barrierearmen und modularen Übungsleiter*in-C-Ausbildung**, die zukünftig Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen den Zugang zu einer fundierten und praxisnahen Qualifizierung im Breitensport ermöglichen soll.

Ergänzend dazu wurde eine **praxisnahe, niedrigschwellige Checkliste zur Barrierefreiheit von Sporthallen** entwickelt. Sie richtet sich insbesondere an fachfremde Übungsleiter*innen und bietet eine einfache Möglichkeit, die **Zugänglichkeit von Hallen** einzuschätzen. Eingesetzt werden kann sie sowohl im Rahmen von Aus- und Fortbildungen als auch bei der Vermittlung von Menschen mit Behinderung in bestehende Sportangebote.

Über die Buchungsplattform "Mein SportNetz", über die u. a. Qualifizierungen gebucht werden, ist es bislang nicht möglich, Barrierefreiheit transparent auszuweisen. Gemeinsam mit dem Landessportbund NRW wurde daher ein **Planungsprozess angestoßen, um die Plattform künftig transparenter zu gestalten** und Menschen mit Behinderung

eine einfachere Teilnahme an Bildungsangeboten zu ermöglichen.

Etwa 50 Prozent der Ausbildungsplätze haben wir gezielt für Menschen mit Behinderung freigehalten, um ihnen chancengleich den Einstieg in die Leitung von Sportangeboten zu ermöglichen.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden die **Lizenz „Übungsleiter*in C Breitensport“**. Damit qualifizieren sie sich für die eigenständige Planung und Durchführung von Bewegungsangeboten.



BEHINDERTENSORTBEIHILFE

2025: ERFOLGREICHE UNTERSTÜTZUNG INKLUSIVER PROJEKTE

Auch in diesem Jahr konnte der Stadtsportbund Köln erneut die Behindertensportbeihilfe auszahlen und damit verschiedene inklusive Sportprojekte in unserer Stadt unterstützen. Dank der vom Sportamt Köln bereitgestellten Mittel in Höhe von 19.620 € konnten wir eine Reihe wertvoller Initiativen unterstützen, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Sportgeschehen in Köln maßgeblich fördern.

AUFTAKTWOCHENENDE: INKLUSIVES KANUANGEBOT FÜR MENSCHEN MIT HÖRBEHINDERUNG

Zur Förderung von Inklusion hat der Kanu-Club Zugvogel Blau-Gold Köln e. V. in diesem Jahr mit dem Aufbau einer Sportgruppe für gehörlose und schwerhörige Erwachsene begonnen. Ziel ist es, ein dauerhaftes inklusives Trainingsangebot zu etablieren.

Zum Einstieg fanden zwei barrierearme Auftaktwochenenden statt, die sportliche Aktivitäten, Austausch und gemeinschaftliches Erleben kombinierten. Begleitet wurde das Programm

von erfahrenen Übungsleitungen sowie einem Dolmetscher für Deutsche Gebärdensprache, um eine gleichberechtigte Kommunikation zu ermöglichen. Die Maßnahme legte den...

... Grundstein für ein regelmäßiges, bedarfsgerechtes Training.



PILOTPROJEKT „TANZ, MUSIK, BEWEGUNG – TANZSPASS FÜR ALLE KINDER“

In einem zehntägigen Pilotprojekt kamen acht Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von 6 bis 10 Jahren zusammen, um gemeinsam die Freude an Tanz und Bewegung zu erleben. Unter Anleitung zweier erfahrener Tanzpädagoginnen konnten die Kinder ihre Kreativität entfalten, neue Bewegungsformen ausprobieren und Selbstwirksamkeit erfahren.

Ziel war es, nicht nebeneinander, sondern miteinander kreativ zu tanzen – unabhängig von körperlichen oder geistigen Voraussetzungen. Das Projekt förderte Inklusion, Selbstbewusstsein und soziale Verbundenheit. Die begleitende Evaluation durch die Kursleitenden lieferte zudem...

... wertvolle Impulse für zukünftige inklusive Bewegungsangebote.



ANSCHAFFUNG EINES SPEZIALTANDEMS FÜR MENSCHEN MIT SEHBEHINDERUNG

Die Tandemgruppe des Vereins Weiße Speiche Köln e.V. bietet blinden und sehbehinderten Menschen regelmäßige Ausfahrten mit sehenden Pilot*innen an. Dafür standen 15 Standard-Tandems zur Verfügung.

Da einige Mitglieder zusätzlich körperlich eingeschränkt sind und diese Tandems nicht nutzen können, wurde ein Spezialtandem für Menschen mit körperlicher Behinderung angeschafft. So wird künftig auch ihnen die Teilnahme an den gemeinsamen Touren ermöglicht -

ein wichtiger Schritt zu mehr Barrierefreiheit und Inklusion.



ANSPRECHPARTNER*IN BEIM SSBK:

NILS BRUNNER
TEL.: 0221 - 921 300 25
KIMBERLEY SCHÜLLER
TEL.: 0221 - 921 300 28

PRÄVENTION SEXUALISierter UND INTERPERSONELLER GEWALT

Die Gestaltung eines sicheren Sportvereins, in dem sich jedes Mitglied wohlfühlt, ist kein Selbstläufer. Zeitgemäße und anschlussfähige Sportvereine – egal ob klein oder groß, ehrenamtlich oder hauptamtlich geführt, benötigen ein Schutzkonzept, in dem verbindliche Standards, klare Strukturen und Regelungen für ein gutes Miteinander festgelegt sind. Im besten Fall wird dieses Schutzkonzept mithilfe einer externen Fachberatung partizipativ, d.h. unter Beteiligung aller relevanten Akteur*innen des

Sportvereins selbst entwickelt, umgesetzt und evaluiert. Dabei handelt es sich um nicht weniger als um einen ganzheitlichen Organisationsentwicklungsprozess, der viel Zeit und Engagement benötigt, der aber am Ende das Potenzial hat, zu einer bewussten Vereinskultur beizutragen, in der alle Beteiligten mitgenommen wurden und Gewaltprävention als das verstanden wird, was sie ist – eine Gemeinschaftsaufgabe.

SPEZIALISIERTE VEREINSBERATUNG ZU FRAGEN DER PRÄVENTION

Bei dieser Aufgabe unterstützte der SSBK seine Mitgliedsorganisationen auch in diesem Geschäftsjahr wieder tatkräftig. Zahlreiche Kölner Mitgliedsorganisationen stellten sich 2024/25 Ihrer Verantwortung als (Jugend-) Organisationen und sind weitere wichtige Schritte in Richtung Schutzkonzeptentwicklung gegangen. So wurde die spezialisierte Vereinsberatung des Referats Prävention sexualisierte & interpersonelle Gewalt im Sport (PSIG) zur Umsetzung von Präventionsmaßnahmen wiederholt genutzt und beispielsweise folgende Formate beantragt/vermittelt:

- Beratungsleistungen zur Entwicklung eines vereinspezifischen Schutzkonzeptes sowie insbesondere zur Durchführung einer Potential- und Risikoanalyse für die eigene Organisation
- Inhouse-Basischulungen zum Thema Prävention und Intervention

- Fortbildungen zur Qualifizierung einer Ansprechperson zum Schutz vor sexualisierter & interpersoneller Gewalt im eigenen Sportverein
- Präventionstheaterstück Anne, Tore – sind wir stark!
- Weiterbildungsangebote zur Qualifizierung als Referent*in für das Thema PSIG
- Umsetzung weiterer Kriterien auf dem Weg in das Qualitätsbündnis – Gemeinsam gegen sexualisierte und interpersonelle Gewalt im Sport

Auch die Interventionsberatung und Inanspruchnahme der Ansprechstelle PSIG, die zunehmend mehr Vereine und/oder Einzelpersonen in Köln in Anspruch nahmen, bindet zwischenzeitlich einen erheblichen Anteil der Ressourcen des Referats PSIG beim SSBK.



ICH SAGS! KAMPAGNE

Die Köln Bäder GmbH in Zusammenarbeit mit den Kölner Fachberatungsstellen Zartbitter e.V., Kinderschutzbund e.V., Lobby für Mädchen e.V. sowie dem SSBK und der Präventionsstelle der Polizei Köln gaben wiederholt die **Präventionskampagne „Ich sag’s!“** in Auftrag, so dass in diesem Jahr weitere Mitarbeitende geschult, zahlreiche Plakate und Flyer zum Start der Freibadsaison in den Bädern aufgehängt und verteilt wurden und sogar eine Ansprechperson bei den Köln Bädern qualifiziert w, die sich Beschwerden intern annehmen kann.

Die Fortsetzung der bekannten **Kampagne findet inzwischen auch weit über die Kölner Stadtgrenzen hinaus Anklang**, so dass es mittlerweile Städte und Kommunen gibt, die das Format für ihre Region übernommen und im Rahmen eines Nutzungsvertrags mit denselben Plakaten und in Kombination mit den Sensibilisierungsschulungen für das Badpersonal nutzen.



ZUKUNFTSPLAN SAFE SPORT CODE

Ein weiteres wichtiges Thema, das zunehmend konkretere Formen annimmt, ist **die Entwicklung und Umsetzung des Safe Sport Codes, einem übergeordneten Regelwerk für den organisierten Sport**, das durch das Institut für Sportrecht an der DSHS im Auftrag des Bundesinstituts für Sportwissenschaft sowie in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Turner-Bund und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung entwickelt wurde.

Ziel des Safe Sport Codes ist es, den Handlungsspielraum der Intervention bei sexualisierter und interpersoneller Gewalt in der eigenen Sportorganisation klarer und vor allem rechtssicherer zu regeln.

Diese Entwicklung verfolgt der SSBK aufmerksam und begrüßt die damit einhergehenden Schritte in Richtung eines geregelteren Vorgehens bei Vorfällen von sexualisierter und interpersoneller Gewalt innerhalb der eigenen Organisation.

Erste Informationsveranstaltungen zur Umsetzung des Safe Sport Codes in die eigene Organisation sind bereits besucht worden. Der SSBK bereitet sich im kommenden Geschäftsjahr weiter auf die Implementierung des Safe Sport Codes vor.

ANSPRECHPARTNER*IN BEIM SSBK:

DR. ESTHER GIESEN
TEL.: 0221 - 921 300 44

TAG DES SPORTS FÜR ALLE

GEMEINSAM SPORT ERLEBEN

Bereits zum vierten Mal lud der Stadtsportbund Köln am 6. September 2025 zum „Tag des Sports für Alle“ ins Leichtathletikstadion der Deutschen Sporthochschule Köln ein. Unter dem Motto „Komm und mach mit uns dein Sportabzeichen!“ fanden sich bei bestem Wetter rund 200 sportbegeisterte Menschen mit und ohne Behinderung ein – von jung bis alt, vom Neuling bis zur Wiederholungstäterin.

Schon vor dem offiziellen Start des, durch die Sparkasse Köln Bonn unterstützten, Sportfestes herrschte reges Treiben: Die ersten Teilnehmenden warteten ungeduldig am Anmeldestand, um pünktlich um 10 Uhr mit der persönlichen Prüfkarte in der Hand ihre Disziplinen zu erobern. Ob Lauf, Wurf, Sprung oder Schwimmen im nahegelegenen Stadionbad – jede und jeder konnte das Sportabzeichen in eigenem Tempo und nach individuellem Plan ablegen.

Sportliche Unterstützung auf ganzer Linie

Damit alles reibungslos lief, standen 20 Sportabzeichenprüfer*innen aus SSBK-Mitgliedsvereinen sowie acht Sportassistent*innen des DJK Sportverband Köln unermüdlich bereit. Sie stoppten

Zeiten, maßen Weiten und achteten auf die korrekte Ausführung – vom Standweitsprung bis zum Seilspringen.

Ein Tag voller Erfolge

Nach sieben Stunden sportlichem Einsatz standen die Ergebnisse fest: **147 Teilnehmende zwischen sechs und 77 Jahren** konnten eine Urkunde samt Ehrennadel in Bronze, Silber oder Gold mit nach Hause nehmen. Strahlende Gesichter gab es auch unter den jüngsten Besucher*innen.

Beim Kinderbewegungsabzeichen, das Kinder unter sechs Jahren absolvieren konnten, wurden über 50 Urkunden verteilt.

Doch auch, wer es diesmal nicht geschafft hatte, ging nicht mit leeren Händen nach Hause. Neben der Motivation, es 2026 erneut zu versuchen, sorgte das Team der Lebenshilfe Köln e.V. mit seinem Café „Wo ist Tom?“ für süße und herzhaft Leckereien und beste Stimmung.

Schon jetzt steht fest: Auch 2026 heißt es wieder – Gemeinsam Sport erleben beim „Tag des Sports für Alle“!

„Die inzwischen im Kölner Sportkalender fest installierte Veranstaltung ist ein echtes Erfolgsmodell. Sie bietet einen niedrigschwelligen, gemeinsam erlebten und sehr freudvollen Zugang zu Bewegung und Sport – für wirklich alle: ob klein oder groß, Anfänger in, Mensch mit Behinderung oder erfahrene Sportler in. So stelle ich mir Sport vor – selbstverständlich inklusiv.“ (Prof. Dr. Thomas Abel, Vorstandsmitglied SSBK)

QUALIFIZIERUNG

Der Mangel an qualifizierten Übungsleiter*innen war auch im vergangenen Jahr eines der zentralen Themen der Kölner Vereinslandschaft. Zahlreiche Vereine sehen sich gezwungen, die Aufnahme neuer Mitglieder zu begrenzen, da nicht genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen, um das bestehende Sportangebot abzusichern und weiterzuentwickeln.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, setzt der Stadtsportbund gezielt auf den Ausbau seiner Qualifizierungsangebote. Unser Ziel ist es, neue Übungsleiter*innen zu gewinnen, sie praxisnah auszubilden und bestehende Fachkräfte kontinuierlich fortzubilden, um anschließend die Vermittlung an die Vereine sicherzustellen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der aktiven Vernetzung über unsere Ehrenamtsbörse, die Übungsleiter*innen und Vereine zusammenbringt. Darüber hinaus legen wir großen Wert darauf, interessierte Sportlerinnen aus Vereinen sowie aus Bildungsinstitutionen wie (Berufs-)Schulen und Hochschulen für eine Qualifizierung zu gewinnen.

Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 100 Aus- und Fortbildungsmaßnahmen angeboten und damit 1.181 Teilnehmende erfolgreich weiterqualifiziert.



ANSPRECHPARTNER*IN BEIM SSBK:

MORITZ ELZE
TEL.: 0221 - 921 300 23

SILKE STOPS
TEL.: 0221 - 921 300 27

KÖLLE AKTIV FEIERT JUBILÄUM

Der Sommer 2025 markierte das fünfte Jahr der Bewegungsinitiative Kölle aktiv und brachte einen neuen Höhepunkt in der Erfolgsgeschichte des Projekts. Vom 01. Juni bis zum 31. August wurden über 13 Wochen hinweg in allen Kölner Stadtbezirken kostenlose Bewegungsangebote umgesetzt.

Mit **63 Kursen pro Woche** wurde erstmals eine vollständige Auslastung erreicht – ein Rekord in der Geschichte von Kölle aktiv. Insgesamt nahmen **mehr als 8.000 Kölnerinnen und Kölner** an den vielfältigen Kursen teil und machten das Jubiläumsjahr zu einem besonderen Erfolg.

Neben bewährten Klassikern wie Pilates, Zumba und Yoga, die mit Teilnehmerzahlen von bis zu 57 Personen besonders stark nachgefragt waren, bereicherten neue Formate wie Cricket, Spikeball und Tanz das Programm. Auch neue Sportvereine beteiligten sich erstmals und trugen so zur weiteren Vielfalt bei.

Die Kurse auf Vereins- und Grünflächen im gesamten Stadtgebiet verdeutlichten einmal mehr, wie sehr die Initiative den Nerv der Zeit trifft: **offen, inklusiv, kostenfrei und für alle Altersgruppen zugänglich**. Kölle aktiv hat damit im Jubiläumsjahr eindrucksvoll unter Beweis gestellt, welchen Stellenwert niedrigschwellige Bewegungsangebote im Kölner Stadtleben haben.

ANSPRECHPARTNER BEIM SSBK:

FREDERIC RUS
TEL.: 0221 - 921 300 21



5 FRAGEN AN...

Yvonne Castillo
Kursleiterin Yoga
TuS Nippes 1919 e.V.



Was ist für dich das Besondere an Kölle aktiv?
Kölle aktiv bringt viele verschiedene Menschen zusammen. Seit Jahren gibt es Teilnehmende, die sich jedes Jahr wieder auf den Kölner Sommer freuen. Dabei entstehen nicht nur Bekanntschaften, sondern auch echte Freundschaften. In meinen Kursen steht Entspannung im Mittelpunkt – gleichzeitig wird viel gelacht und eine angenehme, lockere Atmosphäre geschaffen. Besonders genieße ich die friedvolle Stimmung am Morgen im Park, wenn wir am Wochenende um 10 Uhr gemeinsam Yoga praktizieren.

Wie hat sich Kölle aktiv in den letzten fünf Jahren entwickelt?

Kölle aktiv hat sich zu einer bekannten und festen Größe im Kölner Sommer entwickelt. Das zeigt sich vor allem an den konstant hohen Teilnehmerzahlen. Viele planen ihre Sommertage fest mit Kölle aktiv ein. Oft verabreden sich die Menschen darüber hinaus zu weiteren Aktivitäten, was die Veedelskultur in Köln stärkt. Häufig bringen sie Bekannte oder Familienmitglieder mit, so entsteht rund um Kölle aktiv eine lebendige Community. Unsere Standorte im Grüngürtel und im Nordpark sind ideal für Wochenendkurse. Den ganzen Sommer über waren die Angebote sehr gut besucht.

Welche Menschen kommen zu dir in deinen Kurs und was gibt ihnen dein Sportangebot?

Die Gruppe ist sehr vielfältig. Alle Altersgruppen sind vertreten, Männer und Frauen gleichermaßen – manchmal sogar in Begleitung von Hunden. Einige Teilnehmende sind seit fünf Jahren jedes Jahr wieder dabei, andere nutzen die Chance, Yoga

zum ersten Mal auszuprobieren. Oft bleiben sie dann den ganzen Sommer über, manche sogar an beiden Kurstagen. Meine Stunden sind geprägt von Einfühlsamkeit, Klarheit und Professionalität. Durch präzise Anleitungen und verschiedene Schwierigkeitsstufen bei den Asanas hat jede und jeder die Möglichkeit, mitzumachen und sich abgeholt zu fühlen. Die morgendliche Yoga-Praxis im Park hat einen ganz besonderen Charakter, den die Teilnehmenden sehr genießen. Für mich persönlich ist der schönste Moment, nach dem Unterricht in die entspannten und zufriedenen Gesichter zu schauen.

Kölle aktiv

Inwieweit profitiert dein Verein von Kölle aktiv?

Die Yogastunden im Sommer stoßen auf große Begeisterung und der Wunsch nach einer Fortsetzung ist bei vielen Teilnehmenden

sehr groß. Leider stehen dem Verein am Wochenende keine Hallen zur Verfügung, sodass die Kurse nach dem Sommer nicht in der gleichen Form fortgeführt werden können. Einige Teilnehmende sind zwar Mitglied im Verein, berichten jedoch, dass das Training in der Halle für sie nicht denselben besonderen Charakter hat, wie die Einheiten draußen im Freien.

Was wünschst du dir für die nächsten fünf Jahre Kölle aktiv?

Mein Wunsch ist, auch in den kommenden Jahren Teil der Initiative zu bleiben. Ich hoffe, die „Sommer-Yogis“ jedes Jahr wiederzusehen und gemeinsam mit ihnen die besondere Atmosphäre der Freiluftkurse genießen zu können. Kölle aktiv sollte unbedingt weitergeführt werden – als Initiative, die Menschen in Köln bewegt, verbindet und inspiriert.

SOCIAL MEDIA

KAMPAGNENARBEIT UND POLITISCHE EINFLUSSNAHME

AUSGEBLENDET. –Ein starkes Signal gegen Kürzungen

Als Stadtsportbund Köln haben wir im Frühjahr 2025 entschlossen reagiert, als der Haushaltsentwurf 2025/2026 der Stadt Köln tiefgreifende Kürzungen im konsumtiven und investiven Bereich des Sports vorsah. Mit unserer Social-Media-Kampagne **AUSGEBLENDET.** haben wir die dramatischen Konsequenzen sichtbar gemacht, die eine solche Entwicklung für unsere Stadtgesellschaft bedeutet.

UNVERZICHTBAR. – Der Sport im Zentrum der Gesellschaft

Auf diesem Erfolg aufbauend starteten wir im Juli die Kampagne **UNVERZICHTBAR.** Sie stellte die unverzichtbaren Bedeutungen des Sports für Köln heraus: Integration, Bildung, Gesundheit, Teilhabe und Zusammenhalt. Persönliche Geschichten, starke Inhalte und die aktive Mitwirkung der Sportvereine machten die Kampagne zu einer eindrucksvollen Stimme für die Rolle des Sports in unserer Stadtgesellschaft.

Wahlkampf-Special - Sport gehört auf die politische Agenda

Parallel zur Kampagne setzte die Allianz Kölner Sport mit einem Wahlkampf-Special zur Kommunalwahl 2025 ein klares Zeichen: Sport darf nicht an den Rand gedrängt werden. Angesichts von Haushaltsdebatten und Sanierungsstau in der Infrastruktur fordern wir, dass der Sport als öffentliche Aufgabe, Teil der Daseinsvorsorge und Fundament des städtischen Lebens fest auf der politischen Agenda verankert bleibt.

Unser Weg geht weiter

Die Kampagnen 2025 haben gezeigt, wie wirksam der organisierte Sport seine Stimme erheben kann. Doch sie sind erst der Anfang: Wir bleiben dran – für eine starke Sportlandschaft und eine lebendige Stadtgesellschaft in Köln.

ANSPRECHPARTNERIN BEIM SSBK:

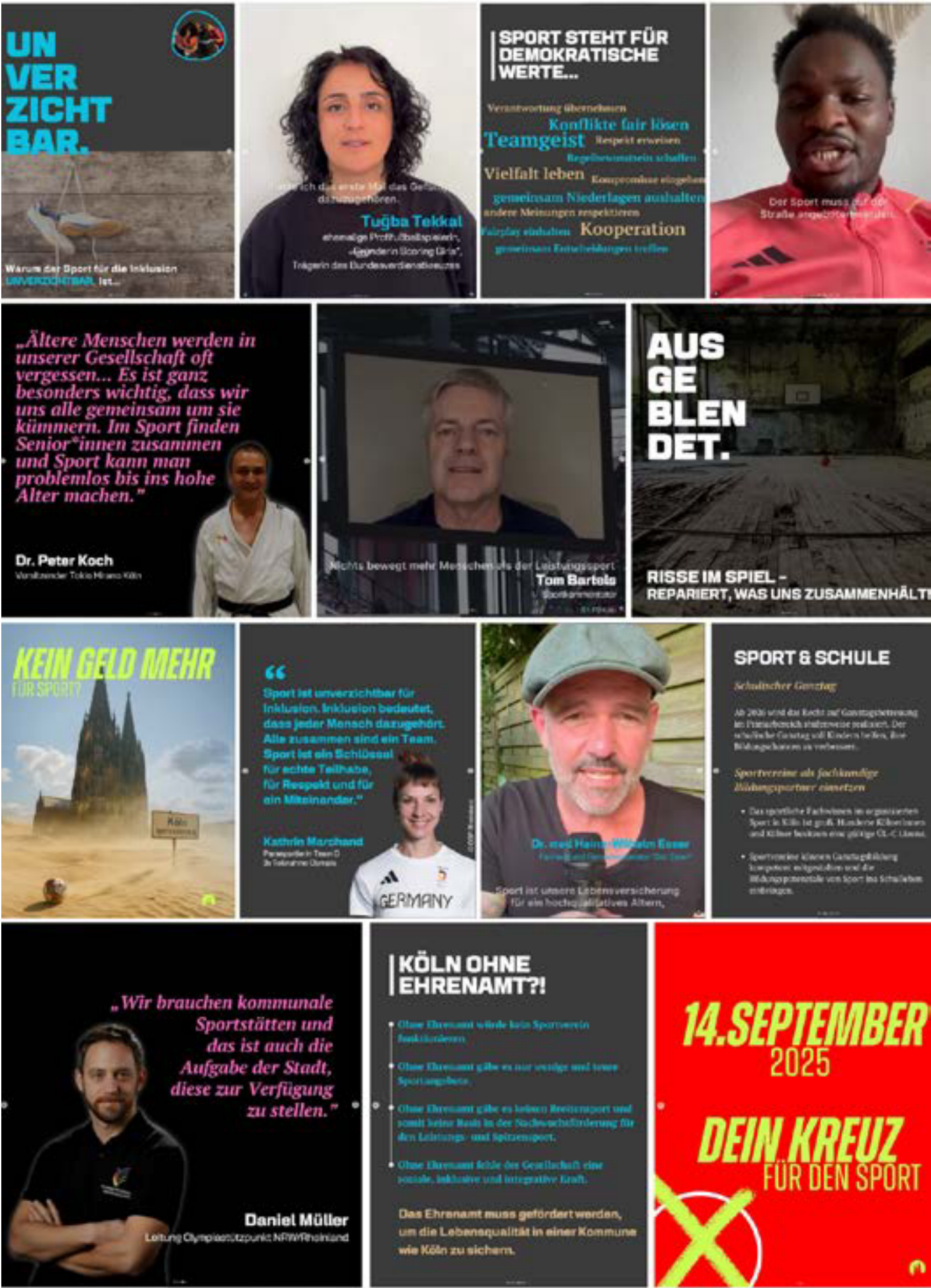
SILKE STOPS
TEL.: 0221 - 921 300 27

KAMPAGNEN ERFOLGSZAHLEN



- über 2 Mio. Aufrufe
- rund 470.000 erreichte Konten
- über 1000 neue Follower

Durch klare Botschaften, überzeugende Fakten und prominente Unterstützung gelang es, breite öffentliche Aufmerksamkeit zu schaffen. Das Ergebnis: Die geplanten Kürzungen im konsumtiven Bereich wurden vollständig zurückgenommen.



SPORTPLATZ KOMMUNE

MEHRSTUFIGE BEWEGUNGSFÖRDERUNG AN SECHS PROJEKTSCHULEN

Das von der Sportjugend Köln entwickelte Projekt Sportplatz Kommune hat zum Ziel, die Sportentwicklung als gemeinsames Handlungsfeld von Schule und Verein zu denken und zu gestalten. Im Fokus steht die Bedeutung qualifizierter Sportangebote für die kindliche Entwicklung – körperlich, geistig, sozial und emotional. Durch gezielte Sensibilisierung von Eltern, Grundschulpersonal und weiteren Multiplikatoren sollen die vielfältigen Potenziale des Sports sichtbar und nutzbar gemacht werden. Gleichzeitig werden Sportvereine als wichtige

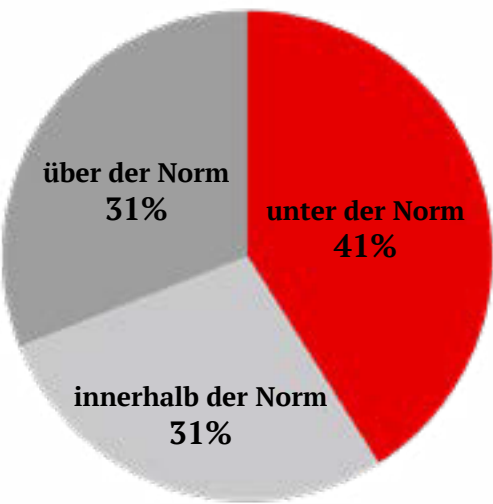
Bildungspartner etabliert und eng mit Schulen vernetzt, um zusätzliche, qualitativ hochwertige Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der systematischen Nachwuchsförderung mit zielgerichteter Talentsichtung und -förderung und der Stärkung der Kölner Stützpunkte. Es sollen Netzwerke und Bildungslandschaften entstehen, die den Kinder- und Jugendsport in Köln wirksam und nachhaltig fördern.

Sportmotorische Testung

In der sportmotorischen Testung werden die motorischen Grundfähigkeiten - Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Schnelligkeit, Koordination - der Kinder überprüft und für zielgerichtete Anschlussmaßnahmen ausgewertet. Im Jahr 2024 wurden **458 Grundschul Kinder** getestet.

4 von 10 Kindern erreichen nicht die Normwerte



Etwa jedes 3. Kind macht nicht regelmäßig Sport



7 von 10 Kindern können nicht schwimmen



Sportkarussell

Im Sportkarussell lernen die Kinder verschiedene Sportarten kennen, die durch Übungsleitungen der Sportvereine mit entsprechender Fachexpertise und authentischer Sportbegeisterung umgesetzt werden. Das besondere Format ermöglicht nicht nur den Kindern vielseitige Erfahrungen, sondern auch den Vereinen eine zeitlich befristete Verpflichtungszeit, da kein komplettes Schulhalbjahr realisiert werden muss. Als Gemeinschaftsprojekt umfasste das Sportkarussell **16 verschiedene Angebote von 13 Vereinen** und so konnten insgesamt **108 Sportkarussell-AG-Einheiten** an den Projektschulen realisiert werden.



Sportgutscheine

Das Sportgutscheinheft dient nach dem Sportkarussell als Übergangs- und Einstiegshilfe in die jeweiligen Sportvereinsangebote. Neben den direkten Kontaktdaten erhielten die Kinder hierdurch erweiterte Schnuppermöglichkeiten in **16 verschiedenen Vereinsangeboten**, um sich dort weiterführend und unverbindlich auszuprobieren.



Talente-Tag

Der Talente-Tag bildet eine Plattform zur systematischen Talentsichtung und -förderung und soll den Nachwuchssport und die Standorte der Leistungsstützpunkte in Köln stärken. Die Kinder mit den besten Testergebnissen werden zu diesem Sportevent eingeladen und mit ausgewiesenen Leistungsnachwuchsprogrammen zusammengebracht. Rund **50 Kinder** haben sich - bei einer Teilnahmequote von knapp 80% - in verschiedenen Sportarten ausprobiert und erlebten ein tolles Sportevent. Viele Kinder wurden von den Vereinen als potentielle Talente gesichtet und für weiterführende Maßnahmen, Sportcamps oder Trainingseinheiten eingeladen.



ANSPRECHPARTNERIN BEIM SSBK:

SUSANNE BIEMER
TEL.: 0221 - 921 300 35

STARTCHANCE BEWEGUNG

NEUES MASSNAHMENPAKET FÖRDERT SPORT UND BEWEGUNG AN SCHULEN

Anfang Mai 2025 wurde das neue Maßnahmenpaket „**Startchance-Bewegung**“ ins Leben gerufen. Entwickelt wurde es von der Sportjugend NRW in Abstimmung mit dem Ministerium für Schule und Bildung NRW im Rahmen des bundesweiten Startchancen-Programms.

Ziel des Maßnahmenpakets ist es, ab dem Schuljahr 2024/25 über einen Zeitraum von zehn Jahren zusätzliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote zu fördern.

Mit seiner langfristigen Ausrichtung bietet „Startchance-Bewegung“ eine große Chance, die Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen auszubauen und nachhaltig zu stärken. Schüler*innen erhalten die Möglichkeit, kontinuierlich vielfältige Sport- und Bewegungsangebote wahr-

zunehmen, und der Übergang in den Vereinssport wird erleichtert.

Zur Unterstützung der Sportjugend NRW wurden in den Stadt- und Kreissportbünden Ansprechpersonen benannt. Diese stehen für die inhaltliche Beratung sowie für die Koordination zwischen Startchancen-Schulen und Anbietern zur Verfügung.

Die Stadt Köln stellt mit **76 Startchancen-Schulen** die meisten teilnehmenden Schulen in NRW. Aufgrund der hohen Zahl beteiligter Schulen und der langen Laufzeit des Programms gilt „Startchance-Bewegung“ als..

...bedeutendes Projekt, das in den kommenden Jahren von der Sportjugend Köln betreut wird.

ANSPRECHPARTNERIN BEIM SSBK:

LENA NÜRENBERG
TEL.: 0221 - 921 300 32

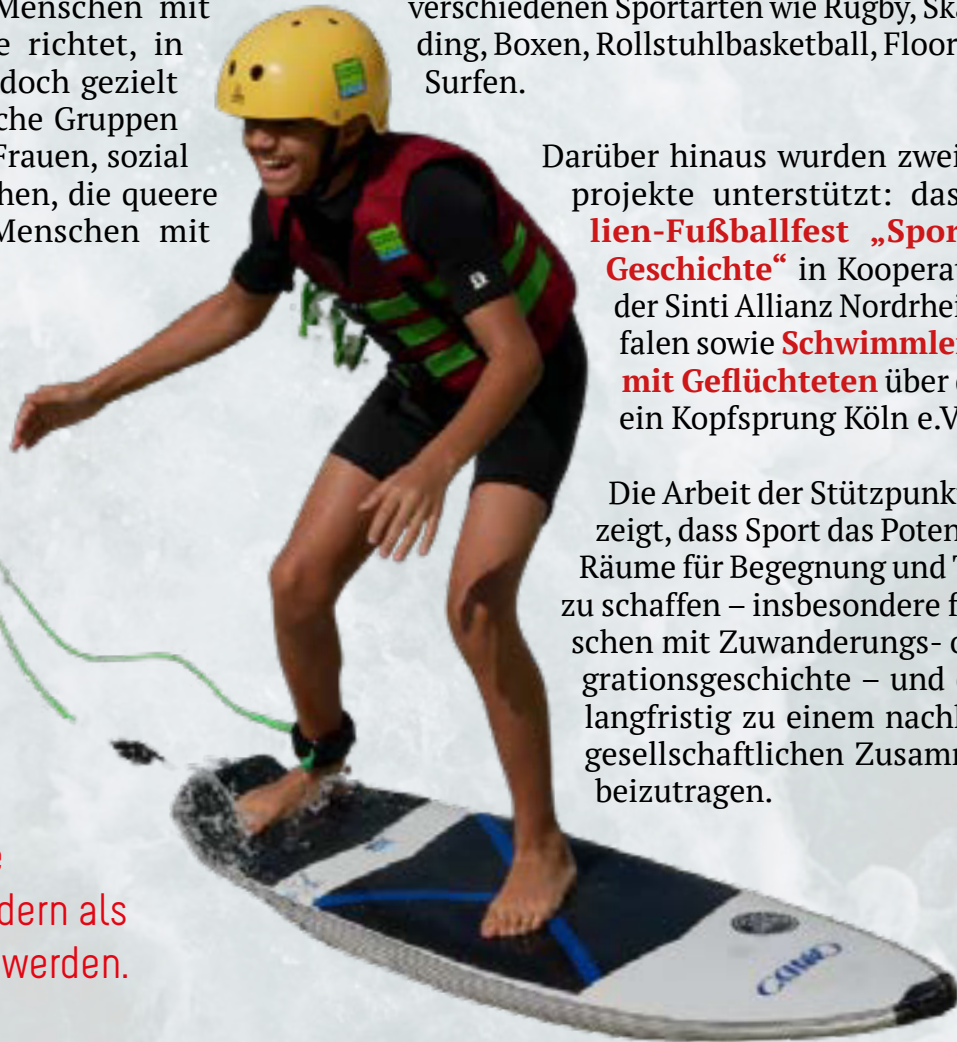
INTEGRATION IM SPORT

7 STÜTZPUNKTVEREINE DURCH DAS BUNDESPROGRAMM INTEGRATION DURCH SPORT UNTERSTÜTZT

Im Jahr 2024 konnten sieben Stützpunktvereine in Köln gefördert werden, die sich in besonderem Maße für Integrationsarbeit und Vielfalt im und durch Sport engagieren. Die Förderung basiert auf dem Bundesprogramm „Integration durch Sport“, das sich vornehmlich an Zugewanderte und Menschen mit Migrationsgeschichte richtet, in den letzten Jahren jedoch gezielt weitere gesellschaftliche Gruppen einbezieht, darunter Frauen, sozial benachteiligte Menschen, die queere Community sowie Menschen mit Behinderungen.

Denn gelingende Integration setzt die gesamtgesellschaftliche Anerkennung von Vielfalt und Unterschieden voraus.

Vielfalt sollte nicht als gesellschaftliche Abweichung, sondern als Norm verstanden werden.



Diese Vielfalt spiegeln auch die Kölner Stützpunktvereine wider. Durch die finanzielle und beratende Unterstützung des Programms konnten insgesamt **18 Maßnahmen** umgesetzt werden. Dazu zählten Feriencamps, Sommerfeste sowie regelmäßige Trainings und Angebote in verschiedenen Sportarten wie Rugby, Skateboarding, Boxen, Rollstuhlbasketball, Floorball und Surfen.

Darüber hinaus wurden zwei Mikroprojekte unterstützt: das **Familien-Fußballfest „Sport trifft Geschichte“** in Kooperation mit der Sinti Allianz Nordrhein-Westfalen sowie **Schwimmlernkurse mit Geflüchteten** über den Verein Kopfsprung Köln e.V..

Die Arbeit der Stützpunktvereine zeigt, dass Sport das Potenzial hat, Räume für Begegnung und Teilhabe zu schaffen – insbesondere für Menschen mit Zuwanderungs- oder Migrationsgeschichte – und dadurch langfristig zu einem nachhaltigen gesellschaftlichen Zusammenhalt beizutragen.



Wasserspaß beim Stützpunktverein Wellenbezwingen e.V.

AKTUELLE KÖLNER STÜTZPUNKTVEREINE IM PROGRAMM INTEGRATION DURCH SPORT

- BOXING CENTER KÖLN E.V.
- NORTH BRIGADE E.V.
- RUGBY UNITED E.V.
- RBC KÖLN 99ERS E.V.
- WELLENBEZWINGEN E.V.
- WEIDENER SPORTFREUNDE E.V.
- KOPFSPRUNG KÖLN E.V.
- SC KÖLN MÜLHEIM NORD 1919



JUGENDVERBANDSARBEIT

KÖLNER SPORTVEREINE LEISTEN WICHTIGE BILDUNGSARBEIT - AUCH ÜBER DEN SPORT HINAUS

Sportvereine sind mehr als Orte der Bewegung, sie sind auch wichtige Lern- und Erfahrungsräume für junge Menschen. Das zeigt jedes Jahr die Vielzahl an Maßnahmen, die über die Jugendverbandsarbeit der Sportjugend Köln gefördert werden.

Für diese Arbeit stehen finanzielle Mittel zur Verfügung, die gezielt in Bildungsmaßnahmen fließen.

Im Vordergrund stehen dabei nicht die sportliche Leistung und der Sportbezug, sondern die mit diesen Maßnahmen erreichbaren Bildungsaspekte.

Die geförderten Angebote reichen von Ferienfreizeiten, Ausflügen und Festen bis hin zu Aus- und Weiterbildungen von Vereinsmitgliedern. Die Vereine nutzen vor allem Ferienfreizeiten und Ausflüge, um den Zusammenhalt und die Teamfähigkeit gezielt zu fördern und die Persönlichkeitsentwicklung der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen über den Sport hinaus zu stärken. Besonders wertvoll sind dabei Elemente der Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme, durch die junge Menschen aktiv Mitgestaltung und Mitbestimmung erfahren können.

Im Jahr 2024 konnten auf diese Weise **59 Bildungsmaßnahmen mit insgesamt 4.029 Teilnehmenden** unterstützt werden – ein starkes Zeichen für die Bildungsarbeit der Kölner Sportvereine.

SPORTSPIELEFERIENAKTION NIPPES 2024

Fünf Tage voller Bewegung, Spiel und Begegnung – das bot die Ferienaktion Nippes 2024, die seit mehr als zehn Jahren traditionell in den Herbstferien stattfindet. Insgesamt **420 Kinder und Jugendliche** nahmen an dem bunten Programm teil, das von Handball und Tanzen bis hin zu Klettern, Akrobatik, Lacrosse, Skateboarding, Korbball und Boxen reichte.

Die Aktion wurde in Kooperation mit der Bezirksjugendpflege, der Bezirksvertretung Nippes und verschiedenen Vereinen umgesetzt, mit dem Ziel, allen Kindern und Jugendlichen ein offenes und kostenfreies Sportangebot zu bieten. Damit trägt die Ferienaktion nicht nur zur Bewegungsförderung bei, sondern soll den Kindern und Jugendlichen auch langfristig den Zugang zu einem Sportverein in ihrem direkten Umfeld erleichtern.

ANSPRECHPARTNERIN BEIM SSBK:

KAIJA RUCK
TEL.: 0221 - 921 300 34

MITTERNACHTSSPORT

EIN ERFOLGSPROJEKT MIT STRAHLKRAFT

Der Mitternachtssport ist seit Jahren eine feste Größe in der Kölner Sport- und Jugendarbeit. Mit seinem niederschweligen Ansatz erreicht das Projekt Woche für Woche hunderte Jugendliche in allen Stadtteilen und bietet ihnen einen geschützten Raum für Bewegung, Begegnung und Gemeinschaft.

Im Jahr 2024 konnten im Rahmen der Regelförderung **32 Sportangebote in allen Kölner Bezirken** umgesetzt werden. Rund **550 Jugendliche** nahmen **wöchentlich** teil – ein eindrucksvoller Beleg für die Attraktivität und Nachhaltigkeit des Formats. An der Umsetzung waren **62 qualifizierte Übungsleitungen, fünf Jugendeinrichtungen** sowie **sieben Sportvereine** beteiligt.

Neben den regelmäßigen Sportangeboten konnten aus Rücklagen auch besondere partizipative Events realisiert werden, die den Jugendlichen zusätzliche Höhepunkte boten. So fanden ein **Fußballturnier Nord in Chorweiler**, ein **stadtweites Fußballturnier** in Mülheim, ein **stadtweites Boxturnier in Nippes** sowie ein **stadtweites Basketballturnier in Ehrenfeld** statt.

Diese Veranstaltungen unterstreichen einmal mehr, wie stark Sport zur Vernetzung junger Menschen beiträgt – über Stadtteil- und Kulturgrenzen hinweg.

Darüber hinaus wurde das innovative mobile Sport- und Fitnessangebot der Sportjugend Köln erfolgreich umgesetzt. Mit einem **Fitness-Container am Kölnberg in Meschenich** sowie **Lastenrädern mit Fitness-Equipment an verschiedenen Orten in Köln** konnten noch mehr Jugendliche unkompliziert erreicht und für Bewegung begeistert werden.

Der Mitternachtssport zeigt eindrucksvoll, wie Sport nicht nur zur Gesundheitsförderung beiträgt, sondern auch soziale Teilhabe, Integration und Prävention stärkt. Dank der engen Zusammenarbeit von Sportvereinen, Jugendeinrichtungen und dem StadtSportBund Köln ist es gelungen, ein lebendiges und nachhaltiges Netzwerk zu schaffen, das Jugendlichen echte Perspektiven eröffnet.

ANSPRECHPARTNER BEIM SSBK:

TOM SCHULTE
TEL.: 0221 - 921 300 37

SPIEL- UND SPORTMOBIL

WO WIR HALTEN, BEWEGT SICH WAS

Das Spiel- und Sportmobil für geflüchtete Kinder und Jugendliche war im Jahr 2024/25 in den Kölner Bezirken **Kalk, Ehrenfeld, Nippes, Porz** und **Chorweiler** im Einsatz. Wöchentlich steuerte es **elf Geflüchteten-Unterkünfte** an, deren Standorte sich im Laufe des Jahres teilweise veränderten.

Pro Einrichtung nutzten im Durchschnitt 15 Kinder das Angebot, in Spitzenzeiten sogar **bis 50 Kinder**. Begleitet werden die Einsätze von **zwei bis drei Übungsleitungen**. Insgesamt umfasst das Team des Sportmobils **25 Honorarkräfte**, von denen 12 regelmäßig aktiv sind.

Das Sportmobil versteht sich als offenes, niedrigschwelliges Spiel- und Sportangebot, das jedem Kind die Möglichkeit gibt, verschiedene Bewegungsformen, Spiele und Sportarten auszuprobieren. Dabei richten wir uns stets nach den jeweiligen Bedingungen vor Ort: Bei Sonnenschein und Hitze stehen Wasserspiele im Mittelpunkt, während wir an kühlen und nassen Tagen Lauf- und Reaktionsspiele setzen, die ebenso Bewegung wie Freude garantieren.

Die Ausstattung ist vielfältig: Neben Materialien für Ball- und Rückschlagspiele sowie einem breiten Rollsportangebot mit Scootern und Inline-Skates, kommen auch Geräte für Koordination und Gleichgewicht zum Einsatz – darunter Zirkusutensilien, Slacklines und vieles mehr.

Seit über zehn Jahren ist das „Spomo“ nun bereits an Kölner Unterkünften unterwegs und hat sich in dieser Zeit zu einem festen Bestandteil im Alltag vieler Kinder entwickelt – als Ort der Bewegung, Begegnung und des gemeinsamen Erlebens.

ANSPRECHPARTNER BEIM SSBK:
ARVED VAN ZANTVOORT
TEL.: 0221 - 921 300 33



KONTAKT & IMPRESSUM

Stadtsportbund Köln e.V.
Haus des Kölner Sports
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln

Tel.: 0221 921 300 22
Fax: 0221 921 300 30
info@stadtsportbund-koeln.de
www.stadtsportbund-koeln.de

V.i.S.d.P.: Helmut Schaefer (Vorsitzender)
Redaktion: Christine Kupferer
Inhalt: Team Stadtsportbund Köln
Layout: Silke Stops
Bildmaterial: Wellenbezwingen e. V. (S. 30/31); Jurij Störzel (S.34)

STADTSPOBTBUND
 KÖLN